

Mobilità, Verkehr und Raumnutzung – Wege aus der Sackgasse

RICO MAGGI

Sackgasse ?

- Immer mehr Verkehr auf allen Trägern
- Schlechtere Mobilität: Stau, Stress, Unfälle
- Immer höhere Kosten für die Infrastruktur
- Immer neue reservierte Finanzierungsfonds
- (subventionierte) Zersiedelung

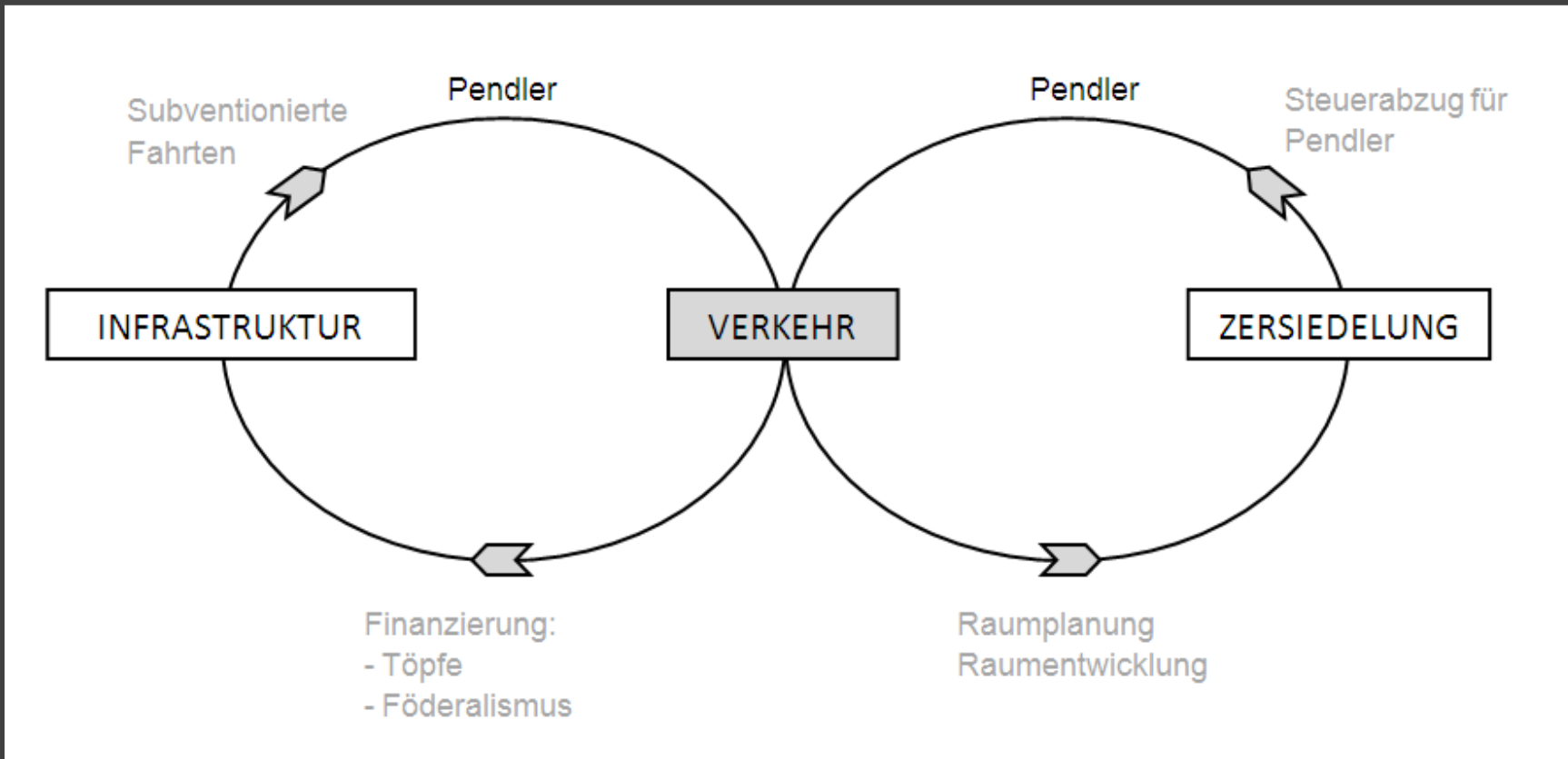
Warum sind die öffentlichen Verkehrsmittel voll?

- «Perfekter» schweizerischer ÖV
- Akzeptable Qualität zu günstigen Preisen
- Nicht kostendeckende Preise + Preisüberwacher (der staatliche und der «Blick»)
- Taktfahrplan und Prk&Ride überall (schweizerische S-Bahn)

Und warum sind die Strassen voll?

- Weil die Züge voll sind
- Weil man dank dem «perfekten» Verkehrssystem im Grünen wohnt
- Weil Autofahren billig ist
- Weil die Leute gerne mit dem Auto unterwegs sind

Subventionierte Zersiedelung



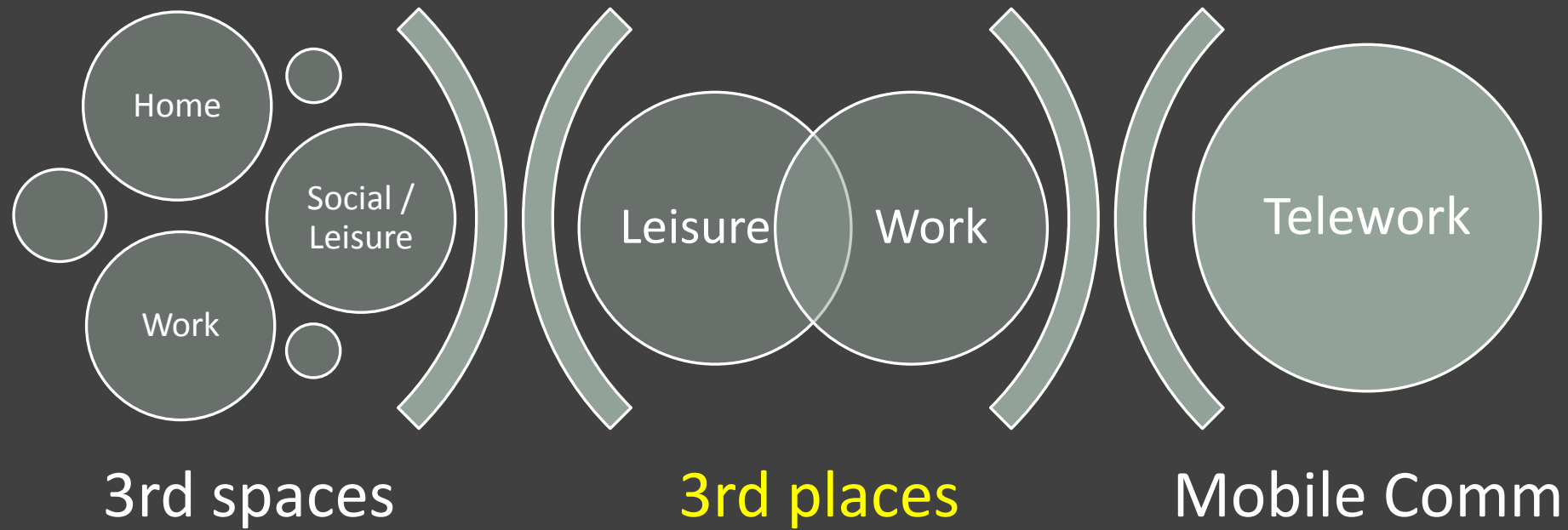
Aber warum geht das?

- Abschottung von der restlichen Politik durch eservierte Fonds
- Räumliche Verteilungsmechanismen in Föderalismus, zusammen mit einer Finanzierung „durch die Anderen“ führt zu übertriebenem Infrastrukturausbau
- Politische Opportunitätskosten sind hoch
- Aber: Unterhalt der Infrastruktur ist nicht garantiert

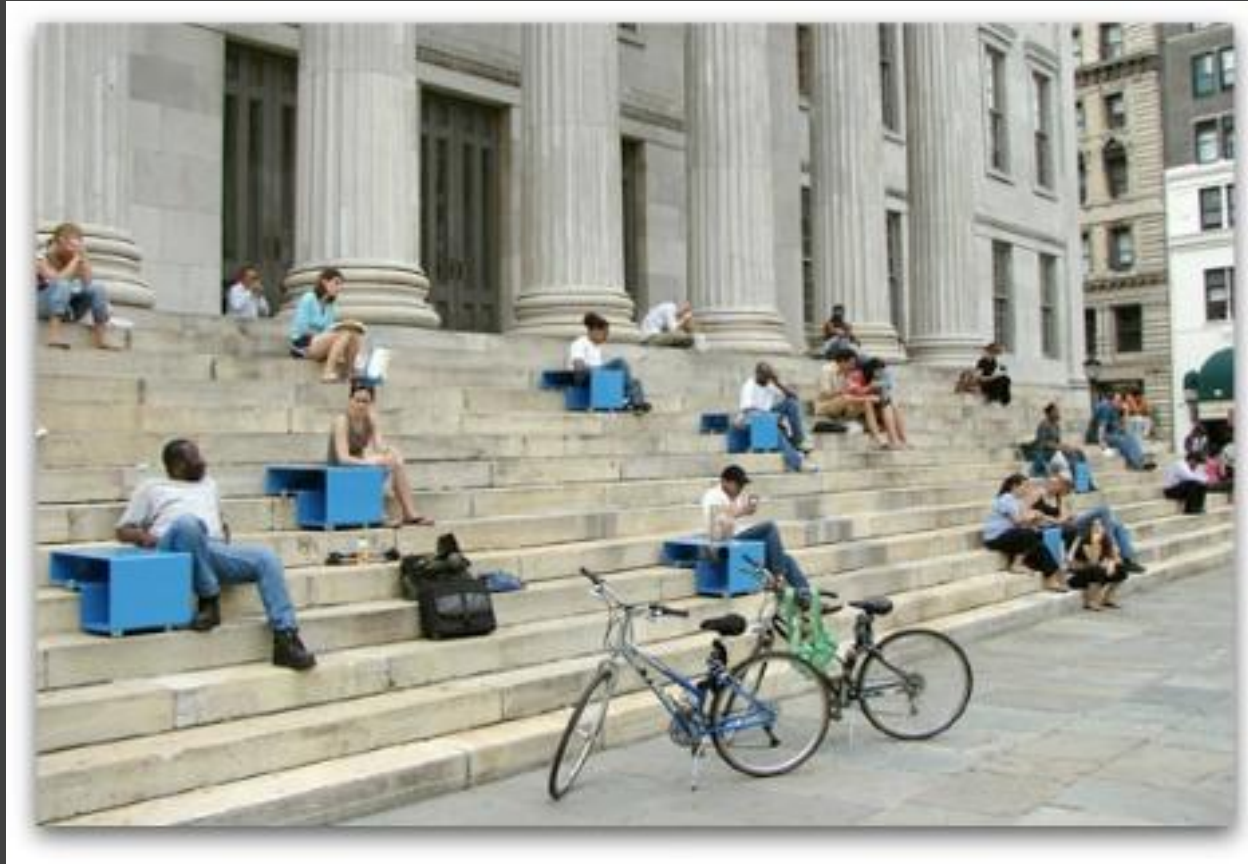
Wege aus der Sackgasse

- Neue Mobilität: «Third Places» (Plätze für alle und alles)
- Anderer Verkehr: Öffentlicher Individualverkehr
- Neue Raumorganisation: Verdichtung

Third places?



Third places und öffentlicher Raum



Third places und ÖV

- Züge

- Heute: 1. Klasse, 2. Klasse, wenige Businessabteile (meist von Pensionierten besetzt), Arbeiten am Standardplatz
- Morgen: Wagen mit differenziertem Angebot und Preisen: «business lounge», mobile Büros mit Personal, «mixed use» Wagen

- Bahnhöfe

- Heute: Restaurants, shops, business lounges
- Morgen: Grosse multifunktionale Bereiche indoor/outdoor mit Dockstationen überall

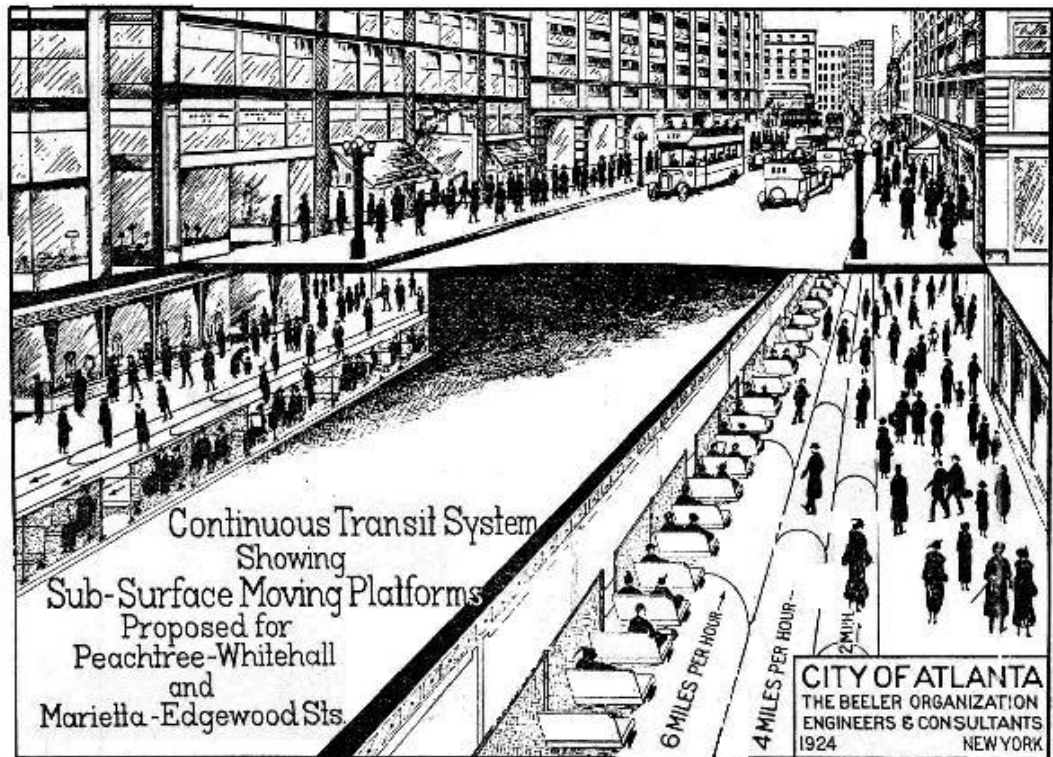
Third places und Privatverkehr

- Auto
 - Heute: Gebrauch von Smartphone während der Fahrt (im Stau)
 - Morgen: Arbeiten im Auto als Mitfahrer im Car Pool oder in einem fahrerlosen Auto
- Parkings, Raststätten
 - Heute: Gebrauch von Smartphone
 - Morgen: Grosse multifunktionale Bereiche indoor/outdoor mit Dockstationen überall

Anderer Verkehr

- Bahn zieht sich teilweise aus der Fläche zurück: Ausdünnung des Taktfahrplans auf schwach frequentierten Regionallinien
- Konzentration kollektiver ÖV auf “Backbone” Funktion (Intercity und Radiallinien in der Agglomeration)
- Carsharing und Carpooling als öffentlicher Individualverkehr übernehmen die Feinverteilung
- Neue Verkehrsmittel im urbanen Raum
- Mobility Pricing

Neue Verkehrsmittel



Und die nahe Zukunft (Strasse)?

■ Innovation auf der Strasse:

- Immer mehr Carsharing und Carpooling
- Carsharing als Mobilitätsstrategie auf Unternehmensebene und privates Carsharing, alles App basiert
- Autoproduzenten werden Mobilitätsunternehmen
- Carpooling mit Privatautos App basiert
- Privatauto als Freizeitvehikel (Optionswert)
- Adaptive Cruise Control macht Autobahnverkehr flüssiger

Und die nahe Zukunft (Schiene)?

- **Nichts Neues auf der Schiene**

- weiterer Ausbau (Taktfahrpläne)
- kein Pricing
- keine Produktdifferenzierung
- Service public!
- Warum nicht SBB als Mobilitätsunternehmen (nicht nur bei den Fernbussen)?

Raumnutzung

- Bedeutende Verdichtungstendenzen in den Innenstädten
- Neue Urbanität (smart cities)
- Deindustrialisierung und Flexibilisierung der Arbeit
- Zurück zur räumlichen Integration von Arbeit, Wohnen, Freizeit
- Third Places als strategische Orte für räumliche Entwicklung nicht nur im urbanen Raum
- Dezentralisierte Konzentration (endlich!) anstatt Zersiedelung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit

